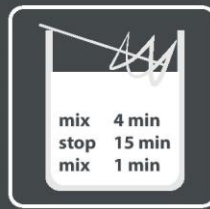




VERARBEITUNGS-
TEMPERATUR



ANMACHWASSER



RÜHRZEIT



SCHICHTSTÄRKE



TROCKNUNGSZEIT

1. Technische Daten

Produktbeschreibung

Unser **Lehmfeinputz** ist ein reiner, zementfreier und historischer Dünnlagenlehmputz zur Gestaltung von Wänden und Decken in Innenräumen.

Oberflächenbeschreibung / Optik

Fein filigrane, glatte, lebendig schattierte, mit dem Licht wechselnde Oberflächen.

Körnung

0 – 1mm

Eigenschaften

Rein natürlich, ohne Konservierungsstoffe, ohne Titandioxid, diffusoffen und feuchtigkeitsregulierend.

Anwendungsgebiet

Gestaltung von Innenwänden und Decken in Neubauten und zur Renovierung von Bestandsbauten.

Zusammensetzung

Marmorsande, Marmormehl, Lehmpulver, Zellulose, ggf. natürliche Pigmente.

Gebinde / Anmachwasserbedarf / Reichweite

2 kg Papiersack Trockenpulver + 0,64 L Wasser, reicht für ca. 0,7 m²

20 kg Papiersack Trockenpulver + 6,4 L Wasser, reicht für ca. 7 m²

1000 kg Big Bag Trockenpulver + 320 L Wasser, reicht für ca. 350 m²

Trocknungszeit

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes, Umgebungslufttemperatur und Luftfeuchte ca. 12-36 Sdt.

2. Gestaltungsmöglichkeiten

Farbe gefällig? Pigmentmischungen und Verkaufspigmente

Unser **Lehmfeinputz** ist im Farbton **Kristall-Weiß 1** unpigmentiert oder in einem der 39 natürlichen Pigmentmischungen der Serie „**1001 Farben**“ in den Farbrichtungen **Kristall-Weiß, Sonnenstein-Gelb, Smaragd-Grün, Saphir-Blau, Türkis-Blau, Rubin-Rot, Bernstein-Braun** und **Turmalin-Grau** verfügbar. Passende Farbe nicht dabei? Kein Problem mit unseren **Pigmenten** kannst du deinen Wunschfarbton selber kreieren. Deinen Farbwünschen sind also keine Grenzen gesetzt.

Oder farbig und dennoch pigmentfrei?

Zudem haben wir speziell für Kunden, welche ohne Pigmente arbeiten wollen oder empfindlich auf solche reagieren, die pigmentfreie Farbserie „**Farben der Erde**“ entwickelt. Hier entsteht der Farbton nur aus von Natur aus farbigen Lehmen.

Effektzusätze

6x natürliche Zusätze, welche dem Lehmfeinputz zugegeben werden können und einen speziellen Oberflächeneffekt erzeugen. Eine weitere Möglichkeit deine Räume einzigartig zu gestalten. Schon mal den Glanz der Sterne in einer lauen Sommernacht bestaunt? **Sternenglanzputz...** Anwendungshinweise und weitere Infos auf **RYSSE.DE!**

Steinputzzusätze

2x natürliche Zusätze, welche aus dem **Feinputz** mit feinfiligraner Oberfläche, einen mehrfarbigen, grob strukturierten **Steinputz** machen. **Gelb** oder **Graublau**? Du hast die Wahl.... Anwendungshinweise und weitere Infos auf **RYSSE.DE!**

3. Verarbeitung

Vor dem Start Gefahrenhinweise beachten

Gefahrenhinweise? Schutzkleidung? Nee nicht wirklich. Du solltest aber darauf achten beim Anrühren keinen Staub zu erzeugen. Falls Staub aufgewirbelt wurde empfiehlt es sich gut durchzulüften und ggf. eine FFP 2 Staubmaske zu tragen.

Was wird benötigt? Werkzeuge

- Lehmfeinputz, ggf. Pigmentmischungen oder Zusätze
- ev. Staubmaske
- Bohrmaschine o. ä. mit Rührquirl
- Putzkelle
- Schwambrett / Schwamm zum Filzen
- Glättkelle zum Glätten der Oberfläche
- Flächenspachtel, verschiedene Längen.
- Abdeckvlies und Klebeband
- Mörtelbottich, Eimer und sauberes Wasser
- Werkzeuge und Zubehör findest du bei **RYSSE.DE**.

Abkleben nicht vergessen

Lehmputze lassen sich ohne Probleme auch nach dem Trocknen gut und einfach gewegwischen. Aber um ein sauberes und ordentliches Ergebnis zu erzielen solltest du alle Ränder und anliegenden Flächen sorgfältig mit einem hochwertigen **Profiklebeband** abkleben. Das spart später auch Zeit beim Reinigen. Achtung! Nicht alle Klebebänder halten auf Kalk oder Lehmputzen. Achte auch darauf ein Klebeband zu verwenden, welches keine Kleber oder sonstigen Rückstände hinterlässt. Geprüftes Klebeband findest du bei uns. **RYSSE.DE**

Untergrundvorbereitung/Grundierung

Eine gründliche Vorbereitung des Putzgrundes ist schon die halbe Miete. Der Untergrund sollte zumindest leicht saugfähig, trocken, staub/fettfrei und fest sein. Unebenheiten und Fehlstellen solltest du vorher ausbessern (Qualität Q2). Besonders bei stark saugenden oder unbekanntem Fläche / Untergründe sollten mit **RYSSE.DE Putzgrundierung** vorgestrichen werden. Sind im Untergrund Stoffe enthalten, die „durchschlagen“, sollten diese isoliert werden. Stöße unbedingt vollfugig verspachteln und mit einer Gewebeeinlage versehen. Hierfür kannst du unseren Lehmklebe und Armierungsmörtel verwenden. Zum Vorspachteln der Flächen und zum Füllen von kleinen Löchern oder Unebenheiten kannst du den **RYSSE.DE Lehmfüll- und Flächenspachtel** verwenden. So bleibst du im System Lehm und musst nicht auf Gipsspachtel oder andere konventionelle Produkte zurückgreifen. Putzprofile können verwendet werden. Um ein Abzeichnen der Loch-/Gittermuster in der Putzoberfläche zu vermeiden, müssen diese jedoch vorgeputzt werden, bzw. mit Lehmklebe und Armierungsmörtel verspachtelt werden.

Los geht's:

Anrühren

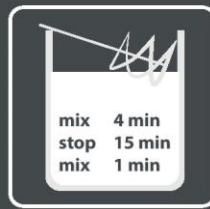
Fülle sauberes, kaltes Wasser in den Mörtelbottich (6,4 Liter pro 20 kg Sack). Bei Pigmentzugabe quirle den gesamten Inhalt des Pigmentbeutels in das Anmachwasser ein und quirle alles mind. 5 Min mit hoher Drehzahl durch. Rühre nun nach und nach den Lehmfeinputz ein. Nach einer Quellzeit von ca. 20 Min. die Mörtelmasse erneut gründlich durchrühren. Achte auf vollständige Lösung von Pigmentklümpchen, diese können ungewollte Punkte an der Fläche erzeugen! Teste den Mörtel vorher, ggf. musst du ihn nochmals gut durchrühren. Bei Bedarf kann jetzt durch das Einrühren geringer Wassermengen eine flüssigere Konsistenz erzeugt werden. Der Lehmfeinputz sollte leicht spachtelbar sein und nicht auf der Kelle zerfließen.



VERARBEITUNGS-
TEMPERATUR



ANMACHWASSER



RÜHRZEIT



SCHICHTSTÄRKE



TROCKNUNGSZEIT

Aufziehen

Nässe die grundierte Wand vor, wenn diese zu stark saugt. Ziehe nun den Putz gleichmäßig dünn auf die Wand. Feine Riefen, die beim Aufziehen entstehen, sind kein Problem. Arbeite ruhig aus verschiedenen Richtungen und lasse den Putz an-, aber nicht durchtrocknen. (Fingerprobe: Drücke mit der Fingerkuppe auf die Putzfläche. Der Putz muss so fest sein, dass er sich dadurch nur noch gering verformt.) Nun ziehst du eine zweite Lage auf.

Fehler beheben, gleichmäßige Oberfläche erzielen

Es wird nötig sein, nach dem Antrocknen der finalen Putzschicht, kleinere Löcher, Schlieren und Unebenheiten zu bearbeiten um die Oberfläche homogen zu gestalten. Das machst du durch das Schwämmen mit dem **feinporigen Schwammbrett** oder **Handschwamm**, relativ wenig Druck und mittlerer Schwammsättigung durch Wasser. Hierbei ist der Trocknungsstand der Putzschicht entscheidend. Zu feucht erzeugt zusätzliche Fehlstellen, zu trocken erschwert das Ausbessern. Nach dem Ausbessern können die Gestaltung und individuelle Endbearbeitung beginnen.

4. Oberfläche gestalten:

Abziehen (relativ glatt, leicht angeraute, ruhige Optik ohne Schattierungen) Ziehe die noch feuchte und angeraute Fläche mit der **Putzerkelle** gleichmäßig ab. Entferne überschüssigen Mörtel. Verwende einen **Flächenspachtel** um großflächig und gleichmäßig zu arbeiten.

Geglättet

Nach dem Antrocknen der zweiten Lage wird der Putz mit einem sauberen **Edelstahlglätter** glatt gezogen. Arbeite auch hier aus verschiedenen Richtungen. Je öfter du über die trocknende Fläche gehst, umso glatter wird die Oberfläche.

Geschwämmt

Nach dem Antrocknen der zweiten Lage wird der Putz mit einem feuchten **Schwammbrett** oder **Handschwamm** gleichmäßig in die Fläche gerieben. Je nach Intensität wird die Körnung deutlicher oder schwächer sichtbar. Arbeite mit gleichmäßigen, großflächigen Bewegungen.

Geschliffen

Das Schleifen von Lehmputzen nach dem Trocknen ist möglich und eine beliebte Oberflächengestaltungsmöglichkeit. Es wird bei Fein und Steinputzen angewendet. Du kannst damit, je nach Schleifintensität entweder kleine „Fehlstellen“ wie kleine Schlieren, oder Pickelchen glatt schleifen oder die gesamte Oberfläche bis hin zu glänzend und spiegelglatt schleifen. Hierfür ist die Verwendung eines Flächen/Wandschleifers sinnvoll. Du kannst jedoch auch mit Hand schleifen, mache hierbei möglichst kreisende Bewegungen und achte auf einen gleichmäßigen Druck auf die Fläche. Beginnen solltest du mit 200- 280er Schleifkorn, die folgenden Schleifgänge (falls gewünscht) abgestuft feiner werdend bis z. B. 800er Schleifkorn. Achtung! Sollten bei den ersten Schleifgängen Kratzer entstehen, verwende feineres Schleifpapier. Achte darauf keine Steinchen aus der Fläche zu lösen, diese ziehen Kratzer in die Oberfläche und hinterlassen unschöne Löcher. Achte auf Staubvermeidung, Lüfte regelmäßig, verwende eine Staubmaske und eine geschlossene Schutzbrille um die Schleimhäute vor dem feinen Staub zu schützen.

Lagerung / Haltbarkeit / Entsorgung

Die Lehmprodukte sollten im Gebinde möglichst verschlossen und trocken aufbewahrt werden. Angerührt sollten sie binnen 48 Std. verarbeitet werden.

Achtung! Je nach Temperatur und Feuchtigkeitsbedingungen kann der angerührte Mörtel früher „umkippen“ Um den Mörtel über 48Std. verarbeitbar zu halten, solltest du ihn mit Folie luftdicht abdecken und ggf. zusätzlich regelmäßig leicht nassen. Mörtelreste können nach Aushärten dem Hausmüll beigegeben oder z. B. im Gartenboden untergemischt werden.

Tipps:

✓ Untergrund prüfen. Saugt er zu stark, grundiere ihn mit rysse.de Putzgrundierung oder nässe ihn zumindest vor. Ansonsten wird dem Lehmfeinputz das Wasser zu schnell entzogen und er haftet nur schwach. „Wassertest“: Schüttele mit der Hand ein paar Tropfen auf die Wand und beobachte das Ansaugverhalten, um zu sehen, ob der Untergrund stark, mäßig oder schwach saugt.

✓ Vermeide es, kleine Löcher, Unebenheiten und Schlieren beim ersten oder zweiten Putzauftrag zwanghaft verbessern zu wollen. Diese kannst du beim abschließenden Glätten oder Schwämmen beheben.

✓ Risse, Löcher, Mauerschlitze und Stöße sollten vor dem Aufziehen des Feinputzes gespachtelt werden. Verwende hierfür unseren Lehmunterputz.

✓ Kein Stress – Lehm ist geduldig und kann jederzeit auch später weiterverarbeitet werden.

✓ Bei großen Bauvorhaben und vielen Wandflächen macht eine Putzmaschine Sinn. Alle rysse.de Lehm- und Kalkputze sind maschinengängig. Es lohnt sich, Feinputze im Big Bag zu beziehen – auch das machen wir möglich.

✓ Achte auf die Schichtstärken des Produktes, RYSSE.DE Fein- oder Steinputz ist max. für eine Schichtstärke von 2–4 mm ausgelegt.

✓ Lehm auf Lehm sowie Lehm auf Kalk oder Zement stellt kein Problem dar. Achte aber auf die vollständige Trocknung des vorher aufgetragenen Untergrundes.

Hinweise:

Wir setzen keinerlei Konservierungsmittel oder sonstige chemische Zusätze ein. Unsere Kalkputze bestehen ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen, daher lassen sich Farbtonabweichungen nicht ausschließen. Unsere Verarbeitungshinweise basieren auf jahrelanger Erfahrung, sie stellen jedoch keine Garantie dar. Spezielle Gegebenheiten auf Baustellen und die Beschaffenheit von Untergründen sowie die Anwendungstechnik spielen bei der Oberflächengestaltung und Haftung sowie Rissbildung eine maßgebliche Rolle. Im Zweifel prüfe bitte die Verwendbarkeit auf dem jeweiligen Untergrund. Alle unsere Produktinformationen, Verarbeitungshinweise und Sicherheitsdatenblätter findest du auf www.rysse.de.